



Julia Georgescu mit ihrem Bruder und Co-Verleger Philipp Kostecki

Moment seinen Studienabschluss in Medientechnik macht. Wir ergänzen einander sehr gut. Er macht den kreativen Part, den Buchsatz, Werbegrafik ... Wir haben großartige externe Lektorinnen und wunderbare Illustratorinnen, die unser kleines Team ergänzen.

Wie groß ist zurzeit Ihr jährlicher Output?

Georgescu: Rund vier bis fünf Titel. Mittelfristig wollen wir erweitern, auch Belletristik für Erwachsene anbieten. Wir haben heute schon viele erwachsene Leser:innen, die unsere Fantasy-Titel schätzen. Die Fantasy-Titel schrieb und schreibt bislang mein Bruder.

Sind Sie außer mit Ihrem Verlag auch sonst in der Branche tätig?

Georgescu: Ja, ich lektoriere auch Texte, berate – wenn gewünscht – Autor:innen bei der Plot- bzw. Manuskriptentwicklung. Von der Unterstützung beim Exposé-Verfassen bis hin zur Begleitung von Autor:innen, die den Weg des Selfpublishings einschlagen wollen. Unter dem Titel „Satz und Zügel“ baue ich eine Marke in diesem Bereich auf.

Wie nehmen Sie als junger Verlag den Stellenwert des Kinderbuchs wahr?

Ossi Hejlek im Gespräch mit elforia-Verlegerin
Julia Georgescu

»Ich persönlich lese auch gerne mal **Bücher, die mich *nur* unterhalten**«

Wie lange gibt es den Verlag schon und was führte zur Verlagsgründung?

Georgescu: Ende 2022 haben wir – mein Bruder und ich – den elforia Verlag gegründet. Ich liebe Bücher und Texte, habe selbst immer schon geschrieben, habe auch ein Buch für den Verlag verfasst. Mein Bruder Philipp hat einen ganz anderen Zugang zu Texten, da er aus dem Bereich Musik kommt. Er schreibt Songtexte, vertont sie. Aus Songtexten wiederum entstand ein

Buch. Irgendwann fiel die Entscheidung, gemeinsam einen Verlag zu gründen. Mittlerweile liegt das auch schon wieder vier Jahre zurück. Verlagswesen ist ein Marathon – man braucht ein paar Jahre, um in die Gänge zu kommen, auch eine dicke Haut (lacht).

War Ihr Bruder nur bei der Gründung dabei?

Georgescu: Nein, wir machen das schon gemeinsam, wenngleich er im

Wird es ausreichend gehegt und gepflegt?

Georgescu: Die Kinderbücher haben einen wichtigen Stellenwert in der Gesellschaft. Sie haben in den letzten Jahren auch eine neue Position bekommen. Sie brechen Klischees auf, präsentieren Geschichten mit pädagogischem Mehrwert. Vieles, was wir noch in unserer Kindheit ausgehändigt und vorgelesen bekamen, würde heute nicht mehr gehen. Darauf achten auch die Buchhändler:innen sehr bei ihrer Auswahl. Und das ist gut so. Andererseits lese ich persönlich auch gerne Bücher, die mich einfach nur unterhalten. Ich glaube, dass der pädagogische Mehrwert insbesondere bei den Kleinkindern wichtig ist. Bei den größeren Kindern darf auch die Freude, die Spannung und der Spaß an Geschichten, am Lesen und an Büchern im Vordergrund stehen.

Wonach und von wem werden Kinderbücher heute ausgewählt? Man kennt ja die Kette der Entscheider:innen: Lektor:innen, Verleger:innen, Vertrieb, Vertreter:innen, Buchhändler:innen, Mütter, Väter, Großeltern ... Ach ja, und dem Kind sollte das Buch im Idealfall auch gefallen ...?

Georgescu: Ich meine, dass es im Kinderbereich auch Trends gibt, wie Vielfalt, Neurodivergenz, feministische Themen ... Natürlich werden die Käufer:innen genauso wie die Autor:innen oder Buchhändler:innen von den Themen in den Medien bei ihrer Wahl beeinflusst. Kinderbücher müssen unterhalten und bei Kindern auch das Lesefeuhr entfachen, um Leser:innen von morgen in ihrer Entwicklung zu begleiten ... Das brauchen wir alle, davon leben wir alle ...

Es gibt natürlich auch Hypes, wie New Adult & Co ... Da darf man nur hoffen, dass das eine Zeit halbwegs anhält.

Georgescu: Ich glaube daran, dass die

Menschheit liest (lacht). In dieser Welt möchten wir mit unserem Verlag unseren Teil dazu beitragen.

Oh mein Gott, wie positiv (lacht). Und wie stehen Sie Büchern gegenüber, die von bzw. mit KI generiert wurden?



978-3-903626-02-7, € 15,-
bereits erschienen



978-3-903626-03-4, € 17,-
ET: Sept. 2026



978-3-903626-00-3, € 17,-
bereits erschienen

Georgescu: In Kinderbüchern hat die KI aus meiner Sicht nichts verloren. Ich merke schnell, ob Illustrationen oder Texte von der KI erzeugt wurden. Ich habe vor allen Kunstschaffenden wahn-sinnigen Respekt. Das Schreiben von Texten, von Geschichten, das Illustrieren ... das sind hochzuhaltende Kunstformen! Kreativität ist ein Prozess. Gerade online überschwemmen KI generierte Kinderbücher mit Low-Content den Markt. Man erkennt sie gleich. Sie sind auch nicht schön, nicht authentisch – sie sind austauschbar ...! Ich denke, dass nicht Verlage KI-freie Bücher kennzeichnen sollten – das müsste die Normalität sein. Aus meiner Sicht sollten alle Bücher mit KI-Inhalten gekennzeichnet werden. Das wäre für mich die richtige Herangehensweise.

Was waren die Frühjahres-Highlights bei elforia und worauf darf man sich im Herbst freuen?

Georgescu: *Das kleine Schaf findet den Schlaf* ist ganz frisch erschienen. Es ist ein Unterstützungsbuch für das allabendliche Einschlafritual – Geborgenheit und starke Emotionen ... Fast alle unsere Bücher haben Codes, die zu

Audiodateien oder Malvorlagen führen. *Hahn Bruno traut sich was* ist eine Geschichte über Angst, Mut und Selbstvertrauen. Dieses Buch habe ich verfasst – es ist sehr humorvoll erzählt. Im Herbst kommt das mittlerweile dritte Weihnachtsbuch, mit 24 Kapiteln, von Brit Blumilon, *Die gestohlene Wunschliste*.

Sonst erscheint der zweite Teil der Athan-Trilogie, unserer Fantasy-Reihe. Mein Bruder hat hier den Text und die Illustrationen verfasst. Auch hier führen QR-Codes tiefer in die Fantasywelt „HID.ZONE“.

Wo kann man Ihre Bücher bestellen?

Georgescu: Über die Auslieferung Runge sowie über Libri. Oder direkt bei uns in Niederösterreich im Verlag. Wir hoffen, bald in einer österreichischen Auslieferung unterzukommen.

Danke für das Gespräch!



978-3-903626-01-0, € 18,- (A), ET: Sept.

www.elforia.at